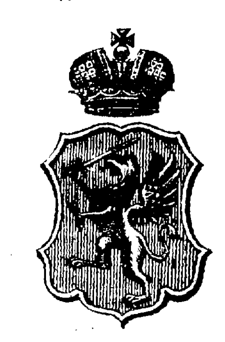
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 33. Середа 19 Марта. — Mittwoch 19 März **1880.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Обязательныя постановленія для жителей гор. Аренсбурга.

(Печатаются на основаніи ст. 106 Городоваго Положенія.)

Правила о рыночномъ порядкѣ въ г. Аренсбургѣ.

§ 1.

Разрѣшаемая по уставу торговому продажа съ возовъ и разноска съѣстныхъ припасовъ и иныхъ деревенскихъ продуктовъ допускается ежедневно, до полудня, исключительно лишь на рыночной площади. Послѣ полудня предоставляется продавцамъ развозить или разносить свои товары для продажи по улицамъ города.

Примѣчаніе. Молоко, сливки и масло, правильно доставляемые съ мызъ съ особыми посланными, освобождаются отъ обязательной продажи на рынкѣ.

§ 2.

За нарушеніе вышеприведенныхъ правилъ виновные подвергаются наказанію на основаніи устава о наказаніяхъ, налагаемыхъ мировыми судьями.

§ 3.

Воспрещается въ виду ст. 1—2 настоящихъ правилъ, останавливать проѣзжающіе мимо домовъ возы съ цѣлью покупки съѣстныхъ припасовъ.

§ 4.

Во время городскихъ ярмарокъ на лошадей и скотъ, настоящія правила не примѣняются.

Für die Einwohner der Stadt Arensburg verbindliche Verordnungen.

(Werden gedruckt in Grundlage des Art. 106 der Städte-Ordnung.)

Marktordnung für die Stadt Arensburg.

§ 1.

Der Verkauf von Lebensmitteln ländlicher Producte aller Art, welcher nach dem Handels-Reglement von Fuhren und im Herumtragen gestattet ist, ist innerhalb des Stadtgebiets täglich bis 12 Uhr Mittags, ausschließlich nur auf dem Marktplatze gestattet. Nach 12 Uhr Mittags steht es den Verkäufern frei, ihre Waare herumführend oder herumtragend in den Straßen der Stadt feilzubieten.

Anmerkung. Milch, Schmand und Butter, welche von den Höfen in regelmäßiger Weise durch besondere Boten, die sogenannten Milchkerle, zur Stadt geschickt werden, sind von dem obligatorischen Marktstande befreit.

§ 2.

Für die Verletzung der obgenannten Verordnungen werden die Schuldigen einer Beahndung auf Grund des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen unterzogen.

§ 3.

Es ist mit Bezug auf § 1—2 daher speciell verboten vor den Thüren der Häuser vorbeiziehende Fuhren zum Zweck des Erhandelns von Lebensmitteln anzuhalten.

§ 4.

Für die Zeit der städtischen Vieh- und Pferdemärkte wird diese Marktordnung suspendirt.

Seadus mis Arensburgi linnas elajatel kohus täitu on.

(Trükkitud linna-seaduse art. 106 põhja peal.)

Reeglid turu korra üle Arensburgi linnas.

§ 1.

Kauba seaduses lubatud söögiwara ja muu maa krami koormast müümine ja nende ümberkandmine on igapääw, keskpääwani, ükspäinis turuplatsis lubatud. Pärast keskpääwa on müüjatel luba oma kaupa müümise tarwis lina ulitsaid möödo ümberwededa ehk kanda.

Tähendus: Piim, koor ja wöi, mis möisatest iseäranis selatarwis saadetawa inimeste läbi korda mööda linna saadetakse, on ülewel seatud turu peal müümisest prii.

§ 2.

Need, kes nende ülewel seatud reeglide wastu teewad, langewad trahwi alla seaduse põhjuse peal trahwidest, mis rahu kohtunikud peale wöiwad panda.

§ 3.

On keeldud, nende reeglide § 1—2 järele, maidest mööda söitjaid koormasi seisma jääda lasta, et sealt söögi kraami osta.

§ 4.

Linna hobuste ja weiste laadade aial jääwad needsinatsed reeglid maha ja ei kesta mitta.

Nr. 2160.

На поступившія въ Лифляндскую Казенную Палату просьбы отъ крестьянъ казенныхъ имѣній Лифляндской губерніи, какъ, о разрѣшеніи имъ продажи, переуступки и раздѣла купленныхъ ими отъ казны уч стковъ, такъ и о выдачѣ имъ удостовѣреній, о произведенныхъ ими въ казну платежахъ за означенные участки, симъ объявляется для всеобщаго свѣдѣнія — что Лифляндская Казенная Палата, за невозложеніемъ закономъ на нее обязанностей, указанныхъ въ VII пунктѣ заключаемыхъ казною съ крестьянами купчихъ актовъ, представила вопросъ посему предмету на разрѣшеніе Министерства Финансовъ, и что по полученіи таковаго разрѣшенія будетъ объявлено своевременно по принадлежности.

Что же касается до выдачи упомянутыхъ удостовѣреній, то возбужденный вопросъ, должны ли быть просьбы объ этомъ и выдаваемыя о томъ удостовѣренія оплачиваемы установленнымъ гербовымъ сборомъ, представленъ также на разрѣшеніе установленнымъ порядкомъ. Тѣ же изъ крестьянъ, которые пожелали бы нынѣ получить таковыя удостовѣренія, впредь до поступленія испрашиваемаго разрѣшенія, могутъ ходатайствовать объ этомъ, лишь съ представленіемъ двухъ гербовыхъ марокъ каждая шестидесяти копѣечнаго достоинства.

Рига, 8. Марта 1880 года. № 802. 2

Es sind an den Livländischen Kameralhof seitens der Kronsbauern des Livländischen Gouvernements Gesuche gerichtet, sowohl wegen Genehmigung des Verkaufs, der Cession und der Parcellirung von Grundstücken, welche sie von der Krone gekauft, als auch wegen Ausreichung von Attestaten über von ihnen der Krone für solche Grundstücke geleistete Zahlungen, und wird in solcher Veranlassung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Livländische Kameralhof wegen mangelnder Instruction bezüglich der Bestimmungen des Pkt. 7 der Kaufcontracte, welche die Krone mit den Bauern abgeschlossen, diese Angelegenheit dem Herrn Finanz-Minister zur Entscheidung vorstellig gemacht, und daß nach Eingang solcher Entscheidung hierüber wem gehörig Eröffnung gemacht werden wird.

In Bezug auf die Ausreichung von Attestaten über geleistete Zahlungen ist die Frage angeregt worden, ob die desfallsigen Gesuche und Attestate der Stempelsteuer unterliegen oder nicht, und ist solche Frage gleichfalls dem Herrn Finanz-Minister in vorgeschriebener Ordnung zur Entscheidung vorgelegt; was diejenigen Bauern aber betrifft, welche derartige Attestate noch vor Eingang der eingeholten ministeriellen Entscheidung zu erhalten wünschen, so haben dieselben ihren Gesuchen künftig hin zwei Stempelmarken à 60 Kop. S. beizufügen.

Riga, den 8. März 1880. Nr. 802. 2

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 14. März d. J. Nr. 17, von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die Beiträge zu den Landes-Abgaben und zu den Kirchspielsgerichts-Gehalten sowie zu den Kreisbewilligungen, desgleichen die von den Gütern der eingegangenen Postirungen Kirchholm, Uexküll, Jungfernhof, Römershof, Kokenhusen, Lips, Menzen, Lenzenhof, Iggafer, Torma und Rennal in Geld abzulösenden Fourage-Quantitäten und die Baulast — zur Livländischen Ritterschafts-Casse, und zwar vom lettischen Districte in Riga im Ritterhause und vom estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschafts-Cassadeputirten von Anrep in der Zeit vom 1. bis 15. April 1880 zu zahlen sind; — so wird seitens des Livländischen Landraths-Collegiums solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht mit dem Hinzufügen, daß nach der Bestimmung des Landtages vom Jahre 1878, vom Tage des festgesetzten letzten Zahlungs-Termins an bis zum 1. December des laufenden Jahres, die rückständigen Abgaben mit 1/2 pCt. monatlich, vom 1. December ab aber mit 1 pCt. monatlich von den säumigen Gütern für die Ritterschafts-Casse zu verrenten sein werden.

Schließlich werden die zur Zahlung Verpflichteten darauf aufmerksam gemacht, daß die zur Deckung der repartitionsmäßigen Abgaben per Post expedirten oder angewiesenen Summen nur in dem Falle dem betreffenden Gute, resp. der betreffenden Gemeinde zu gut geschrieben werden können, falls der volle repartitionsmäßige Betrag, nebst den etwaigen für den vollen Monat zu berechnenden Weilrenten bei der Ritterschafts-Rentei eingeht.

Riga, im Ritterhause, den 18. März 1880.

Nr. 314. 3

Von der Laiwaschen Gemeinde-Verwaltung wird desmittelst zur Oeffentlichkeit gebracht, daß behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 1. April d. J. mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben. Nr. 113. 1

Laiwa, den 20. Februar 1880.

Von der Kerraferschen Gemeinde-Verwaltung wird desmittelst zur Oeffentlichkeit gebracht, daß behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 1. April d. J. mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben. Nr. 114. 1
Kerrafer, den 20. Februar 1880.

Tee schahs walsts lohzekli Jahnis Reuland un Augusts Balod, dsihwo ahrpus schahs walsts, kawas nodohschanas parahdâ buhdami, un wairak gadus naw sawas pases isnehmuschi, tadehl tohp zaur scho wisas zeen. pilsehtu un semu polizejas it laipni luhgtas, minetos pagasta lohzeklus schai pagasta waldei arestantigi peesuhtiht. Nr. 22. 1
Pawasaras pag.-wald., 5. Merz 1880.

Проклaмы. Proclama.

Demnach das von dem am 18. Juli a. pr. in Riga verstorbenen dimitt. Lemsalschen Schulinspector Herrn Collegien-Assessor und Ritter Heinrich v. Seezen hinterlassene, am 6. September 1874 zu Lemsal in Gegenwart zweier Zeugen errichtete Testament zur gerichtlichen Verhandlung bei diesem Hofgerichte offen eingeliefert worden, als wird von dem Livländischen Hofgericht hierdurch bekannt gemacht, daß in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. III Art. 2451 u. 2452 das qu. Testament des weil. Herrn Collegien-Assessors und Ritters Heinrich von Seezen allhier bei diesem Hofgerichte am 28. März a. c. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden soll, und daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weiland Herrn Collegien-Assessors und Ritters Heinrich v. Seezen aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1286. 1
Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge Ablebens des ehemaligen Notairs des Rigaschen Landvogteigerichts, russischen Edelmanns Eduard Friedrich Erdmann verfügt worden, das von demselben hinterlassene und hierselbst eingelieferte Testament, in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl I Art. 311 Punkt 7, Art. 314 Punkt 6, und Thl. III Art. 2451 und 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 28. März a. c. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weil. russischen Edelmanns und Notairs Eduard Friedrich Erdmann aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1297. 1
Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen der Erben weiland Sr. Excellenz des Herrn Landraths Carl von Mensenkampff, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede

A. welche an den Nachlaß weiland Sr. Excellenz des Herrn Landraths Carl von Mensenkampff und namentlich an die zu solchem Nachlasse gehörigen Immobilien, als:
1) an das im Dorpatschen Kreise und Tarwastschen Kirchspiele belegene Gut Schloß Tarwast, oder Groß- und Klein-Tarwast, nebst dem dazu gehörigen vom Landgute Homeln hinzugekauften 4164 Lofstellen 23 Kappen großen Landstück sammt Appertinentien und Inventarium, geschätzt zu dem Werthe von 242,500 Rbl. S.,
2) an das im Dorpatschen Kreise und Harjelschen Kirchspiele belegene Gut Adsel-Koikel sammt Appertinentien und Inventarium, geschätzt zu dem Werthe von 72300 Rbl. S.,
3) an das im Dorpatschen Kreise und Roddaferschen Kirchspiele belegene Gut Kawast sammt Appertinentien und Inventarium, geschätzt zu dem Werthe von 157200 Rbl. S.,
4) an das im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Königshoff sammt Appertinentien und Inventarium, geschätzt zu dem Werthe von 95181 Rbl. S.,
5) an das im Rigaschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegene Gut Osthof sammt Appertinentien und Inventarium, geschätzt zu dem Werthe von 96568 Rbl. S., und
6) an das in der Stadt Dorpat am Marktplatze im 1. Stadttheile sub Nr. 40 belegene steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien, geschätzt zu dem Werthe von 50000 Rbl. S.,

als Gläubiger irgend welche Ansprüche,

B. welche über die zufolge des zwischen den Erben weiland Sr. Excellenz des Herrn Landraths Carl von Mensenkampff, als: dessen Wittwe Frau Landräthin Jeanette von Mensenkampff, geb. Baronesse Krüdener, dem Herrn James von Mensenkampff, dem Herrn dimittirten Kreisdeputirten Ernst von Mensenkampff, der Frau Josephine Lilienfeldt, geb. von Mensenkampff, der Frau Helene von Oettingen, geb. von Mensenkampff, der Frau Baronin Anna von Meyendorff, geb. von Mensenkampff, der Frau Jeanette von Staël-Holstein, geb. von Mensenkampff, und den Kindern der verstorbenen Frau Baronin Louise von Grothuß, geb. von Mensenkampff: der Frau Baronin Louise von Hoerner, geb. Baronesse von Grothuß, dem Fräulein Edith Baronesse von Grothuß, sowie den unmündigen, durch ihren Vater, als natürlichen Vormund vertretenen Geschwistern Carl, Walter und Anna Baronen und Baronesse von Grothuß, am 6. Juli 1879 abgeschlossenen und am 17. August 1879 sub Nr. 117 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungs-Transacts geschehene Uebertragung, resp. Adjudication:
1) der Güter Schloß Tarwast, oder Groß- und Klein-Tarwast, und Adsel-Koikel, beide sammt Appertinentien und Inventarien, an den Herrn James von Mensenkampff, für den gelegten Preis von zusammen 314800 Rbl. S.,
2) der Güter Kawast, Königshof und Osthof, alle drei sammt Appertinentien und Inventarien, an den Herrn dimittirten Kreisdeputirten Ernst von Mensenkampff, für den gelegten Preis von zusammen 348949 Rbl. S., und
3) des in der Stadt Dorpat am Marktplatze im 1. Stadttheile sub Nr. 40 belegenen steinernen Wohnhauses sammt Appertinentien an die Frau verwittwete Landräthin Jeanette von Mensenkampff, geb. Baronesse Krüdener, für den gelegten Preis von 50000 Rbl. S.,

zu deren alleinigem Eigenthum und wahren und rechtmäßigen Besitz —

Einwendungen oder als stillschweigende oder privilegirte Hypothekare der vorbenannten Immobilien Forderungen an dieselben, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der Ingrossare der bezeichneten Immobilien, oder aber

C. welche wider die förmliche Mortification und Deletion nachstehender, das Gut Osthof beziehentlich das unter demselben belegene, einen besonderen Hypothekenstand habende Behrse-Gesinde annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch bereits völlig bezahlter und bedeutungslos gewordener ingrossirter Schuldposten, als:
a. der auf Osthof am 30. Juni 1865 für den Commerzienrath Carl Kriegsmann ingrossirten 3500 Rbl. S.,
b. der auf Osthof am 1. Juli 1865 für Theodor Baron Krüdener ingrossirten 2000 Rbl. S. und
c. der auf das Behrse-Gesinde unter dem 13. August 1869 sub Nr. 175 für den Commerzienrath Carl Kriegsmann ingrossirten 1490 Rbl. S., von welchen der sub b erwähnte Posten bezahlt, die quittirte Schuldverschreibung aber abhanden gekommen sein soll, während die ad a und c erwähnten Schuldverschreibungen zwar quittirt, indessen wegen formeller Mängel, namentlich wegen fehlender Bescheinigung der Erbqualität der quittirenden Personen nicht loschungsfähig sind —

Einwendungen, namentlich wider die förmliche Mortification und Deletion des sub b bezeichneten Schuldpostens und wider die förmliche Deletion der sub a und c bezeichneten Schuldposten als Erben des weiland Carl Kriegsmann —

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar in Betreff der zu mortificirenden oben sub C, a, b und c näher bezeichneten Schuldposten innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und nicht später, als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, dagegen in Betreff der Ansprüche an den Gesammtnachlaß Sr. Excellenz des weiland Herrn Landraths Carl von Mensenkampff und in specie an die obgedachten Immobilien, sowie hinsichtlich der Einwendungen wider die sub B specificirte Uebertragung, resp. Adjudication an die Erben defuncti innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. April 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß der Gesammtnachlaß weiland Sr. Excellenz des Herrn Landraths Carl von Mensenkampff für gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erkannt, mit Vorbehalt jedoch der Rechte der Ingrossare der zu solchem Nachlasse gehörigen, oben näher bezeichneten Immobilien und namentlich der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen der Pfandbriefforderungen und der von den Acquirenten der qu. Landgüter übernommenen speciellen Garantie für die übertragenen Pfandbriefschuldquoten, der oben sub B erwähnte Erbtheilungstransact für rechtskräftig erkannt, die in diesem Transacte näher bezeichneten Immobilien, als:
a. die Güter Schloß Tarwast, oder Groß- und Klein-Tarwast, und Adsel-Koikel sammt Appertinentien und Inventarien dem Herrn James von Mensenkampff,
b. die Güter Königshof, Kawast und Osthof sammt Appertinentien und Inventarien dem Herrn dimittirten Kreisdeputirten Ernst von Mensenkampff und
c. das in der Stadt Dorpat belegene Wohnhaus sammt Appertinentien der Frau verwittweten Landräthin Jeanette von Mensenkampff, geb. Baronesse Krüdener,

zu deren alleinigem Eigenthum und wahren und rechtmäßigen Besitz adjudicirt, die Oben sub C, a, b und c bezeichneten Schuldposten delirt werden sollen. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1213. 3
Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Curators des David von Wiecken, Brauereiinhabers Julius Müller kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification und Deletion nachstehender, das im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegene, dem David von Wiecken erbrechtlich zugefallene Gut Alt-Karkell sammt Appertinentien annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch bereits erloschener, resp. bezahlter Ingrossationsposten und der denselben zu Grunde liegenden Urkunden als:
des 1834 November 26 sub 98 ingrossirten zwischen dem Herrn Etatsrath und Ritter Georg Conr. von Järmerstädt und dem Richard Baron Ungern-Sternberg über das Gut Alt-Karkell für 52,000 Rbl. S. abgeschlossenen, am 26. November 1834 sub Nr. 127 corroborirten Pfandcontracts,
der 1835 September 9. sub Nr. 187 für Marie Tielemann ingrossirten 500 Rbl. S.,
der 1835 September 17. sub Nr. 189 für den Secretair Gustav Forestier ingrossirten 5000 Rbl. S.,

Einwendungen, oder Ansprüche und Forderungen aus den diesen Ingrossationsposten zu Grunde liegenden Urkunden formiren zu können vermeinen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. August 1880 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen

etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgenannten Ingrossationsposten und die denselben zu Grunde liegenden Urkunden für mortificirt erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1238. 2

Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Demnach der Carl Gotthard von Vegesack mit dem ihm von seinem verstorbenen Vater, dem weiland Herrn Landrath Otto Georg von Vegesack laut hierselbst am 2. März 1850 sub Nr. 7 corroborirten Cessionsurkunde cedirten, im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gute Raiskum ein Güterfamilienfideicommiß zu stiften beabsichtigt und die von ihm am 31. Januar a. c. unter Adstipulation seiner Ehegattin Louise Elisabeth von Vegesack, geb. von Sivers und seines Bruders, des Herrn dimittirten Majors und Ritters Hermann von Vegesack errichtete, auf dem erforderlichen Actenstempelpapier geschriebene Stiftungsurkunde anher eingeliefert hat, als werden auf desfallsiges Ansuchen des Carl Gotthard von Vegesack kraft dieses Proclams alle Diejenigen, welche als privilegirte oder nicht privilegirte, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger des Gutes Raiskum, oder sonst aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde

1) wider die zwischen dem weiland Herrn Landrath Otto Georg von Vegesack und dessen Sohn, dem gegenwärtigen Supplicanten Carl Gotthard von Vegesack am 28. Februar 1850 abgeschlossene und am 2. März 1850 sub Nr. 7 hierselbst corroborirte Erbcessions-Urkunde, — Inhalts deren das im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegene Gut Raiskum sammt Inventarium dem genannten Carl Gotthard von Vegesack cedirt worden,

2) wider das von dem genannten Carl Gotthard von Vegesack, unter Adstipulation seiner Ehegattin Louise Elisabeth von Vegesack, geb. von Sivers und seines Bruders, des Herrn dimittirten Majors und Ritters Hermann von Vegesack rücksichtlich des ihm laut erwähnter, hierselbst am 2. Mai 1850 sub Nr. 7 corroborirter Erbcessions-Urkunde eigenthümlich cedirten, im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Raiskum am 31. Januar a. c. errichtete Güterfamilienfideicommiß, oder wider die allhier eingelieferte Stiftungsurkunde selbst und

3) wider die Ausscheidung des im § 1 sub 2 der Stiftungsurkunde bezeichneten, nicht weit von dem Raiskum-Wendenschen und Dayan-Wendenschen Wege entfernten, auf dem am Ende des Raiskumschen Sees befindlichen, aus schatzfreiem Hofeslande bestehenden, in der Natur bereits abgegrenzten und zur Anlage eines Kirchhofs bestimmten Landstücks, groß ein und eine halbe Lofstelle, aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Raiskum und wider die Constituirung dieses Landstücks zu einem selbstständigen Hypothekencomplexe Einwendungen, oder an das mit einem Familienfideicommiß belegte Gut Raiskum sammt Appertinentien und Inventarium Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art geltend zu machen haben sollten, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens am 14. April 1881 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und Ansprüchen bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, die oberwähnte, am 2. Mai 1850 sub Nr. 7 corroborirte Erbcessions-Urkunde, so wie die am 31. Januar a. c. errichtete Familienfideicommiß-Stiftungsurkunde für rechtskräftig erkannt und Corroboration und Ingrossation der qu. Stiftungsurkunde auf das Gut Raiskum angeordnet und endlich das oberwähnte, einen Hofesbestandtheil des Gutes Raiskum bildende Landstück von einer und einer halben Lofstelle von aller und jeder hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem Gute Raiskum lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten völlig freigesprochen und als selbstständiger Hypotheken-Complex constituirt werden sollen, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Nr. 1263. 3

Auf dem im 3. Quart. der Mitauer Vorstadt auf Hasenholm sub Pol.-Nr. 3 belegenen, dem Kaufmann 2. Gilde David Mihlit öffentlich aufgetragenen Immobil befindet sich unter dem 2. December 1866 zu Gunsten des Sergei Tschassownikow ein Capital von 375 Rbl. S. ingrossirt.

Da der Kaufmann 2. Gilde David Mihlit die Bezahlung der jener Ingrossation zu Grunde liegenden, von dem ehemaligen Besitzer der Specialhypothek Makar Iwanow Antipow am 13. Septbr. 1866 ausgestellten und am 7. October 1867 von ihm, Mihlit, übernommenen Schuld- und Pfandverschreibung behauptet, die qu. Urkunde auch mit einer unattestirten Quittung versehen hierselbst beigebracht hat, der Exgrossation und Deletion der Obligation aber formelle Schwierigkeiten entgegenstehen, so werden auf Ansuchen des Impetranten Mihlit von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts alle Diejenigen, welche irgend ein Recht aus der beregten Obligation, resp. eine Einsprache gegen die eventuell beantragte Exgrossation des Obligationscapitals von 375 Rbl. S. zu erheben haben sollen, insonderheit der hiesige Meschtschanin Sergei Nikitin Tschassownikow, resp. dessen gesetzliche Erben aufgefordert, binnen gesetzlicher Frist von Jahr und Tag, demnach spätestens bis zum 14. April 1881, Nachmittags 1 Uhr, ihre etwaigen Rechte und Einsprachen bei diesem Gerichte anzumelden, und zwar bei der Verwarnung, daß sie anderenfalls mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden und die Obligation für getilgt angesehen, das Obligationscapital aber von dem verpfändeten Immobil delirt werden würde.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 28. Februar 1880. Nr. 330. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. wird von Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgerichte auf das Gesuch des Karl Eglíht hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegene, zum Bauerlande des Gutes Laubern gehörige Rasse-Gesinde, welches dem verstorbenen Andres Eglíht erb- und eigenthümlich gehört hat, nunmehr in den Besitz des Bruders desselben, Namens Karl Eglíht, übergehen soll, nachdem die übrigen Erben: Liese Eglíht, Maye Eglíht, Jakob Eglíht, Lihse Putnin, geb. Eglíht, Ede Buke, geb. Eglíht, Martin Eglíht, Jahn Eglíht und die Anne Wihksne in diese Uebertragung laut transactlicher Vereinbarung eingewilligt. Es werden demnach kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Rasse-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Transaction und Uebertragung des qu. Gesindes auf den Karl Eglíht formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das Rasse-Gesinde dem Karl Eglíht nebst Gebäuden und Appertinentien erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Wolmar, den 11. März 1880. Nr. 275. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Indrik Behrsing, Erbbesitzer des im Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Moritzbergschen Stuhre-Gudrehn-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Moritzberg gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Stuhre-Gudrehn-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Stuhre-Gudrehn, groß 25 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Peter Neumann für den Preis von 6000 Rbl. S. M.

Wolmar, den 11. März 1880. Nr. 263. 2

Kad tee pee Naukschen pagasta peederigi lohzekki, kà:

1) Spriz Schmit, 3) Adam Wikmann, un
2) Jahn Kublin, 4) Anne Rudse

ir miruschi, tad teek zaur scho wisi winu parahdu deweji un nehmeji usaizinati, lihdſ 12. Juni ſ. g. pee scho teesu peeteiktees, wehlaku neweens netiks peenemts, bet likumigi isdarihts. Nr. 137. 3

Naukschen pag.-teesâ, taî 10. Merz 1880.

Kad tee schejenes pagasta Wirskaln pusmahjas gruntneeks Indrik Pukſis ar Sniker mahjas rentneeku Karl Purin miruschi ir, tad teek zaur scho winu parahdu deweji un nehmeji usaizinati, seschu mehneschu laikâ, no apakschâ rakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdſ 11. August sch. g. ar sawahm riktigahm peerahdischanahm pee schahs pagasta teesas peeteiktees, wehlaku neweens parahdu dewejs netiks peenemts un ar parahdu deweejem taps likumischkigi isdarihts. Nr. 117. 3

Keyschu pagasta teesâ, taî 10. Merz 1880.

Kad tas schenes (Kokneses draudſes) Krona Wiskaln Padomeen mahjas saimneeks Fritz Osolin parahdu dehl konkursi kritis un wina mantiba uſ ofziona pahrdota ir, tad teek wisi wina parahdu deweji un nehmeji zaur scho usaizinati, 6 mehneschu laikâ, no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdſ 8. September sch. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, pehz scha termina parahdu prasitaji wairs netiks klausiti, bet ar parahdu flehpejeem darihs likumigi. Nr. 22. 3

Krona-Wiskaln pag.-teesâ, 8. Merz 1880.

No Suſſikas pagasta teesas, (Walmeeres kreisê, Leepuppes draudsê) teek wisi ta schejenes dehl strandeta kuga „Livland" konkursi krituschâ kugineeka Mahrtin Otton parahda deweji usaizinati, 1 gada 6 nedelu laikâ no apakschâ rakstitas deenas, t. i. lihdſ 20. April 1881 g., pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts, bet likumischkigi isdarihts. Nr. 59. 2

Suſſikas pagasta teesâ, taî 10. Merz 1880.

No Suntaschu pagasta waldibas teek zaur scho sinots, kà tâ pee schî pagasta peerakstita atraitne Maija August, kurai paschai behrnu naw, tâ Jahn Osiht un wina seewas Edas dehlu Mahrtinu sew par dehlu peenehmuse, tadehl teek wisi kureem pret scho adopteereschanu kahda pretoschana buhtu, usaizinati, 3 mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, pee schihs pagasta waldibas usdotees, wehlaki usdohtas pretoschanahs netiks wairs peenemtas. Nr. 167. 2

Suntaschu pagasta wahldibâ, 10. Merz 1880.

Kad tas schejeenes Panke mahjas rentneeks Jehkab Sihpol dauds parahdu dehl konkursi kritis un pats saldatu deenestâ aisgahjis, tad teek wisi parahdu dewaji kâ ari nehmaji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihdſ 10. Juni sch. g., pee schahs teesas peeteiktees, pehz notezejuscha termina neweens wairs netiks klausihts un ar parahdu flehpejeem pehz likumeem isdarihts. Nr. 46. 2

Pahlê, taî 10. Merz 2880.

Kad schejenes Sihrul mahjas saimneeks Jahn Sillin apakſch kuratoru waldischanas ir likts, kureem weenigi no scha laika wisas darischanas wina mantas buhschanâ peekriht, tad teek tas no schihs walsts teesas zaur scho sinams darihts, lai neweens ar Jahn Sillin bes wina kuratoru sinas nekahdâs darischanâs ne-eelaischahs, jo wisas tahdas tiks no apakschrakstitas deenas skaitoht, par gluschi negeldigahm usskatitas, tadehl tohp ta Jahn Sillin wisi parahda deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdſ 3. Juni ſ. g., pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts, bet likumischkigi isdarihts. Nr. 29. 1

Skulbergi, taî 3. Merz 1880.

Kad tas Zehsu kreisê, Lasdohnes draudsê, Lasdohnes Antſchaug mahjas semes dalas rentneeks Andreis Ulpe parahdu dehl ir konkursi kritis un

wina mantibas jaw uf ohzina pahrdotas, tad tohp wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihdf 15. Mai f. g., pee schihs teefas peeteiktees, pehz notezejuscha termina netaps wairs neweens prasitajs klausihts, bet ar parahdu slehpejeem likumigi isdarihts.

Lasdohnes pagasta teefâ, taî 15. Februar 1880.

Nr. 55. 1

Торги. Torge.

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Jahn Krehsling der öffentliche Verkauf des dem Janne Sahger vom Antragsteller verkauften, jedoch noch auf den Namen des Letzteren aufgetragenen, im 2. Moskauer Stadttheil 1. Quartier sub Pol.-Nr. 538 an der Färberstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der abermalige Versteigerungstermin auf den 1. April 1880 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Janne Sahger, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 13. März 1880. Nr. 305. 3

Vom 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß Seitens desselben am 3. und 4. April c. in der Moritzbergschen Wassermühle der Nachlaß der daselbst verstorbenen Eheleute Robert Durst und Pauline Durst, geb. Horra, bestehend in: Pferden, Kühen, Schweinen, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirren, Möbeln, Betten, Bettzeug, Bett- und Leibwäsche, Tisch-, Hand- &c. Tüchern, Frauen- und Herrenkleidern, verschiedenen Tisch- und Küchengeräthen, Taschen- u. Wanduhren, verschiedenem Handwerkzeug, verschiedenen anderen Wirtschafts- resp. Haushaltungsgegenständen u. verschiedenem Korn — meistbietlich gegen sofortige Bezahlung verkauft werden wird.

Rammenhof, im 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte den 6. März 1880. Nr. 922. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ казенныхъ на сумму 850 р. и частнаго 600 р., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе отставнаго Капитана Александра Людвигова Зброжко, состоящее Витебской губерніи, Невельскаго уѣзда, 2 стана, называемое Яшково, при немъ фольваркъ Гарино и пустоши Давидково и Воробьи, въ коемъ числится земли: усадебной 7 дес., пахатной 213 дес. 1904 с., сѣнокосной 40 дес., лѣсу 157 дес., подъ дорогами и рѣчками 6 дес. 478 саж., а всего 423 дес. 2382 саж. Строенія: жилой домъ и хозяйственныя постройки, оцѣнено въ 3635 р. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 13. Мая 1880 г. съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 362. 3

Инженерное Управленіе Виленскаго Военнаго Округа вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лифляндской Казенной Палатѣ, 28. Марта сего 1880 года, на отдачу въ подрядъ поставки освѣтительныхъ припасовъ для казенныхъ зданій въ г. Ригѣ и Динаминдской крѣпости, срокомъ на четыре года, считая съ 1. Мая 1880 года, какъ то:

По г. Ригѣ:

Свѣчей сальныхъ	397	пуд. 20 ℔
Масла конопляннаго	40	„ 11 ℔
Керосину	2100	штоф.
Фитиля бумажнаго	207	арш. $5^1/_2$ вер.
Свѣтильни бумажной	19	℔

и въ Динаминдской крѣпости:

Свѣчей сальныхъ	232	пуд. $16^1/_4$ ℔
Керосину	1650	штоф.
Фитиля	$144^1/_4$	арш.

На заготовленіе вышесказаннаго количества освѣтительныхъ припасовъ назначено по финансовой смѣтѣ Главнаго Инженернаго Управленія на 1880 годъ, 5697 руб. 68 коп.

Въ обезпеченіе неустойки долженъ быть представленъ узаконенный залогъ, равный 20% годовой подрядной суммы, изъ коихъ немене половины процентными бумагами, а въ обезпеченіе другой половины, могутъ быть подвергаемы свидѣтельства на недвижимости съ соблюденіемъ условій обозначенныхъ въ торговыхъ кондиціяхъ. При обезпеченіи же одними процентными бумагами, размѣръ неустойки опредѣляется въ 15% годовой подрядной суммы.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра.

Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, съ тѣмъ, чтобы конверты эти поступили въ присутствіе производящее торгъ непозже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга, а самыя объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст. I ч. X т. Св. Зак. Гражд. изданія 1857 года, съ назначеніемъ цѣны прописью и изъявленіемъ согласія принять подрядъ въ точности, на предъявленныхъ при торгѣ условіяхъ.

Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда можно видѣть заблаговременно въ Лифляндской Казенной Палатѣ.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгѣ съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе неустойки и видовъ о званіи, могутъ быть подаваемы на канунѣ торга, а въ назначенное для сего число ни какъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы небудутъ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность надлежаще засвидѣтельствованную въ мировыхъ съѣздахъ согласно мнѣнію Государственнаго Совѣта Высочайше утвержденному 28. Марта 1878 г.

№ 806. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ: **Тобизенъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Die Moskauer Thee-Handlung

von

J. Malmberg & Co.,

Riga, Kaufstraße Nr. 18,

macht hiermit die ergebene Anzeige, daß sie in der Stadt

Fellin,

an der Dörptschen Straße, im Hause des Herrn Staden, eine **Filiale** etablirt und ihr dortiges Lager aus nur

ächten Karawanen-Thee-Sorten

assortirt hat.

Als besonders vorzüglich in Geschmack und Aroma zeichnen sich aus:

Tscheu-mi-joni, aromatisch	pr. Pfd. Netto-Gewicht.	1 Rbl. 60 Kop.
Schwarz Augenbrauen mit rothen Blüthen	„ „ „	1 „ 80 „
Sun-Lan-tscho, von ausgezeichneter Güte	„ „ „	2 „ — „
Mandarinen-Bouquet, fein aromatisch	„ „ „	2 „ 20 „
Rose Impérial, besonders hohes Aroma	„ „ „	2 „ 50 „
Huk-ba-o, feinste Sorte Familien-Thee	„ „ „	3 „ — „
Feinster Blumenthee	von 2 Rbl. — Kop.	bis 10 Rbl. pro Pfd.
„ gelber Thee	„ 3 „ 50 „	„ 10 „ „ „
„ grüner „	„ 5 „ — „	„ 8 „ „ „

Durch den directen Bezug größerer Partien und deren sorgfältigste Auswahl sind wir in der angenehmen Lage, unseren werthen Abnehmern nicht nur eine durchaus reelle und gute Waare zu liefern, sondern dieselbe auch zu den möglichst billigsten Preisen berechnen zu können:

Ferner halten wir auf Lager:

Prima Raffinade-Zucker, gesägten Zucker, in regemäßigen Stücken, **prima Warschauer Havana,** sowie die besten und gangbarsten Sorten von **Kaffee,** als: **Mocca-, Perl-, Cuba-, Ceylon- &c.,** zu den billigsten Preisen, **Chocolade** von **Conradi** aus St. Petersburg, 60, 70, 80 und 100 Kop. pro Pfund.

Wiederverkäufer erhalten den üblichen Rabatt. 

Auctionslocal.

Auf Verfügung Eines Edlen Wettgerichts sollen **Montag den 24. d. Mts.** und an den folgenden Tagen, Vormittags 11 Uhr, in meinem Auctionslocal, Marstallstraße Nr. 26, eine Partie

Warschauer Promenadenstiefel

für Damen und Mädchen, zu einigen Paaren, **Obertheile &c.,** sowie auf Verfügung der Polizei-Verwaltung verschiedene

Goldsachen,

als: Broschen, Ohrringe, Kapseln, Ringe, 1 Brille, ferner **Taschenuhren &c.** gegen Baarzahlung **öffentlich versteigert werden.**

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Eine von der Rigaer Post ertheilte

Quittung sub Nr. 526

über ein an **W. Wagenheim** in **Romny** abgesandtes Geldcouvert mit 210 Rbl. **ist abhanden gekommen** und wird hiermit annullirt. 2

Ein herrenloser

Hühnerhund

hat sich am 9. Februar c. auf dem Gute Weselau **eingefunden,** dessen Eigenthümer ersucht wird, ihn bald abholen zu lassen. **J. Lohse.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei der Rigaschen Steuerverwaltung abzuliefern.

Das von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Zunftokladisten Martin Ilguleit am 26. Januar 1877 ertheilte, bis zum 26. Februar 1877 giltige Reisebillet.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Hierbei folgen als Beilage für die betr. Behörden Livlands: die Patente der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 17—19.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 19. Марта 1880 года.